

AUFNAHME

Übernahme auf die Intensiv- und Weaningstation

- Weaningversagen nach Langzeit-Beatmung
- Critical Illness Polymyopathie (CIP) / Critical Illness
- Polyneuropathie (CIM) durch Langzeit-Beatmung ohne primäre neurologische Störung
- Akutes Lungenversagen (ARDS)
- Akute respiratorische Insuffizienz bei pneumologischen Erkrankungen
- Schwierige Beatmung, z. B. bei COPD oder Asthma
- Intensivpflichtige Patienten mit pneumologischen Erkrankungen
- Akute hyperkapnische Dekompensation mit NIV
- Reevaluierung einer Dekanülierung bei invasiver außerklinischer Beatmung
- Transfer zur nicht-invasiven Beatmung bei neuromuskulären Erkrankungen
- Einleitung Heimbeatmung

Übernahme von der Intensivstation oder peripheren Station auf die periphere Beatmungsstation

- Abklärung der Indikation zur Heimbeatmung nach Langzeitbeatmung mit prolongierter Entwöhnung
- Weiter bestehende nicht-invasive Beatmungsnotwendigkeit ohne Intensivpflichtigkeit
- Einstellung auf eine Heimbeatmung
- Management neuromuskulär Erkrankung mit Beteiligung der Atmungsmuskulatur

Aufnahme nach Einweisung durch den Haus- oder Facharzt

- Abklärung der Indikation zur Heimbeatmung bei chronischer ventilatorischer Insuffizienz
- Einstellung auf eine Heimbeatmung bei chronischer ventilatorischer Insuffizienz
- Kontrolle der Heimbeatmungstherapie
- Akute Verschlechterung bei Heimbeatmungstherapie
- Management neuromuskulär Erkrankungen mit Beteiligung der Atmungsmuskulatur

KONTAKT

Asklepios Kliniken Bad Wildungen

Klinik für Pneumologie

Schlafmedizinisches Zentrum

Zertifiziertes Weaningzentrum

Chefärztin: Dott. Aggi Neumann-Schiebener

Laustraße 30

D - 34537 Bad Wildungen

Tel.: (0 56 21) 795-27 30

stadtklinik.badwildungen@asklepios.com

www.asklepios.com/badwildungen

Anfahrt



Stand: 10/2024. Bilder: Adobe Stock

WEANINGZENTRUM BEATMUNGS- ENTWÖHNUNG

Klinik für Pneumologie
Schlafmedizinisches Zentrum
Zertifiziertes Weaningzentrum





„Bereits im Oktober 2018 wurde das Weaningzentrum Bad Wildungen durch die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGPM) zertifiziert.“

Dott. Agge Neumann-Schiebener
Chefärztin Pneumologie
Schlafmedizinisches Zentrum
Zertifiziertes Weaningzentrum

Zahlreiche Patient:innen, die auf einer Intensivstation betreut werden, bedürfen einer mehr als 24-stündigen künstlichen Beatmung. Ursächlich dafür können schwere Operationen, gravierende Unfälle oder schwerwiegende internistische Erkrankungen sein. Bei etwa 15 % dieser Patient:innen gelingt es nicht, sie stabil von Beatmungsgeräten zu entwöhnen. Häufig müssen diese Patient:innen deswegen viele Wochen auf einer Intensivstation verbringen.

Die Maßnahmen, um einen Patient:in schrittweise vom Beatmungsgerät zu entwöhnen, bezeichnen Mediziner mit dem englischen Begriff „weaning“, also „Entwöhnung“. Die Ursachen dafür, dass das Weaning in manchen Fällen nicht gelingt, sind vielfältig. Vorerkrankungen der Lunge sind der häufigste Grund für eine fehlgeschlagene Beatmungsentwöhnung. Auch Herzkrankheiten, Muskelschwächen oder Störungen des Nervensystems können als zusätzliche auslösende Faktoren hinzukommen. Aus dem Konzept, kritisch kranke Patient:innen zusammenzuführen, um die Behandlungseffektivität zu steigern, sind die Intensivstationen heraus entstanden. In den zurückliegenden Jahren hat sich deutlich gezeigt, dass bei Patient:innen, die auf übliche Weise nicht von der künstlichen Beatmung entwöhnt werden können, das Weaning häufig doch noch gelingt. Die Voraussetzung dafür ist, dass diese Patient:innen in spezialisierten Zentren, wie dem unseren, behandelt werden. Wir verfügen über erweiterte diagnostische und therapeutische Möglichkeiten. Unser Ziel ist es, dass langzeitbeatmete Patient:innen künftig ohne künstliche Hilfe atmen können.



UNSERE AUSSTATTUNG

- Intensiv- und Weaningbetten, einschl. Isolationsbetten
- Intermediate-Respiratory-Care-Betten und periphere Beatmungsstation
- modernste Beatmungsgeräte an jedem Bettenplatz
- Nasale-High-Flow-Sauerstofftherapie
- transkutane O₂/CO₂-Messung
- kardiorespiratorische Polygrafie (Untersuchung des schlafenden Patienten)
- kardiorespiratorische Polysomnografie (Schlaflabor)

UNSER BEHANDLUNGSKONZEPT

Unser Behandlungskonzept zeichnet sich durch die multiprofessionelle und interdisziplinäre Herangehensweise aus. Wir kooperieren eng mit unseren Kolleg:innen aus den anderen Abteilungen.

Einen wichtigen Beitrag zur optimalen Behandlung leisten die erfahrenen Therapeut:innen aus den Bereichen Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie und Atemtherapie.

Unsere höchste Priorität ist es, die uns zugewiesenen Patient:innen umfassend zu versorgen. Deshalb entwickeln wir stets ein individuell angepasstes Behandlungskonzept. Dieses beinhaltet ein Beatmungsmanagement, ein Sekretmanagement, eine Langzeit- und Notfallbegleitung und ggf. eine palliative Behandlung.

Behandlungsspektrum:

- Weaning und Stabilisierung der respiratorischen Situation
- Eingehende Diagnostik nach Weaning zur konkreten Gestaltung der beatmungsmedizinischen Weiter- und Nachbetreuung
- Heimbeatmung: Therapieeinleitung und Therapiekontrolle auf der peripheren Beatmungsstation
- Intensiv- und Beatmungstherapie bei schwieriger Beatmungssituation, z. B. COPD / Asthma
- Intensiv- und Beatmungstherapie bei pneumologischen Krankheitsbildern
- Ambulanz (MVZ) für außerklinisch beatmete Patient:innen und Weiterbetreuung in Absprache mit den niedergelassenen Ärzt:innen
- neuromuskuläre Erkrankungen und Beatmungspflichtige Krankheitsbilder, z. B. ALS, Muskeldystrophie Duchenne, spinale Muskelatrophie (SMA) u. a. seltene neuromuskuläre Erkrankungen mit Beteiligung der Atemmuskulatur



**Zertifiziertes
Weaningzentrum**
Deutsche Gesellschaft für Pneumologie
und Beatmungsmedizin e.V.

